



CDU-Kreistagsfraktion Rhein-Sieg

DIE GRÜNEN

An den
Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
Herrn Sebastian Schuster
Kreishaus

21.06.2021

53721 Siegburg

nachrichtlich:

Fraktionen/Gruppen

Antrag

Attraktiven und günstigen ÖPNV im Rhein-Sieg-Kreis sicherstellen

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Folgen der Coronakrise sind in einem aktuellen Rückgang der Nutzungszahlen im ÖPNV zu erkennen. Auch wenn mehrere Untersuchungen dargelegt haben, dass es im ÖPNV kein größeres Ansteckungsrisiko als in anderen Bereichen, wie dem Einkaufen, gibt, ist die Verunsicherung in der Bevölkerung groß. Auch Aussagen von prominenten Politikerinnen und Politikern haben diese Verunsicherung noch verstärkt. Eine weitere Erfahrung aus der Corona-Pandemie ist eine Veränderung im Mobilitätsverhalten, insbesondere die verstärkte Nutzung des Homeoffice.

Bisher waren die damit verbundenen Verluste durch einen ÖPNV-Rettungsschirm vom Bund und dem Land NRW gedeckt. Dieser soll 2021 auslaufen und dann müssen die Verluste durch die Aufgabenträger, die Kommunen, ausgeglichen werden. Dies wird dazu führen, dass sowohl Angebotskürzungen wie auch Preiserhöhungen diskutiert werden müssen.

Der Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) hat bereits auf die sich verändernde Nachfrage nach Ticketangeboten reagiert und wird mit dem 10-Tage-Ticket ein Abo-Ticket für Homeoffice-Nutzer auf den Markt bringen. Auch gibt es aktuell Überlegungen für ein JOB-Ticket Angebot der bisher ausgeschlossenen Personengruppen, bei denen die Betriebe kein JOB-Ticket im Solidarmodell abgenommen haben. Hier sind die weiteren Ausarbeitungen abzuwarten und zu bewerten. Die Koalition fordert ein günstiges Ticket für alle, wie auch der vom Fachausschluss für Planung und Verkehr am 01.03.2021 beschlossene Antrag von CDU und GRÜNEN vom 09.02.2021 deutlich macht.

Zum 01.12.2021 wird der VRS eTarif als Regelangebot eingeführt und beseitigt damit die Ungerechtigkeiten vor allem für die Kommunen an den Grenzen zu den Städten Köln und Bonn in Bezug auf die Preisstufe 2b. Mit diesem Angebot würde eine zentrale Forderung der Koalition erfüllt.

Nach der Satzung des Zweckverbands VRS beschließt die Verbandsversammlung nicht über eine Tarifierhöhung, sondern sie kann nur einen Höchsttarif festlegen. Kommt diese Festlegung nicht zustande, entscheidet der für den Tarif zuständige Unternehmensbeirat über die neuen Tarife und mögliche Anpassungen. Für die Festlegung des Höchsttarifs ist laut Satzung eine Zweidrittelmehrheit in der Verbandsversammlung erforderlich.

Vor diesem Hintergrund beantragen die Fraktionen von CDU und GRÜNEN:

1. Die Bundesregierung und die Landesregierung NRW werden aufgefordert, die zu erwartenden coronabedingten Mindereinnahmen durch einen fortgeführten Rettungsschirm auszugleichen.
2. Der Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises fordert seine aktuellen und zukünftigen Abgeordneten im Deutschen Bundestag und im Landtag NRW auf, sich für eine dritte Säule der ÖPNV-Finanzierung aus öffentlichen Mitteln einzusetzen, um einen Anstieg der Fahrpreise zu vermeiden und diese mittelfristig zu senken.
3. Die Vertreter des Rhein-Sieg-Kreises in der Zweckverbandsversammlung des VRS werden aufgefordert, sich weiterhin für eine Einführung eines JOB-Tickets für alle Berufstätigen im VRS einzusetzen und allen Berufstätigen damit den Zugang zu einem günstigen Abo-Ticket zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen,

gez.

Dr. Torsten Bieber
Oliver Krauß

Ingo Steiner
Horst Becker

f. d. R. Hans Schwanitz